

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Gottfried Wilhelm Obuch, Johann Christian Wiedebrock und Johann Balthasar Kohlhoff.

**Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Wiedebrock, Johann Christian
Obuch, Gottfried Wilhelm
Kohlhoff, Johann Balthasar**

Tarangambadi, 02.01.1740-30.06.1740

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180665

[illegible][illegible]

[illegible]

1740 9.
2017:7

Gepreßte
nicht Eingebe-
weichte.

[illegible]

1740 17.
 208-1
 1. in aller Welt ausbreiten, läßt ihr gewiss.
 2. gar Diener, Andreas Francisco von Gabuat in
 3. Brahmaner aus Saffanapatnam, der sich
 4. in der Secretarie zu Sumbo als Dolmetscher
 5. befindet, in hinfüher damit gewis, daß sie
 6. zu viel, viel, viel zu nützlich, und sehr
 7. sehr, sehr, sehr.

2. Darum danken wir dir Gott, unsern liebsten Väter,
 2. unsern liebsten Väter, die uns die Welt geschenkt haben, die
 2. uns die Welt geschenkt haben, die uns die Welt geschenkt haben,
 2. die uns die Welt geschenkt haben, die uns die Welt geschenkt haben,
 2. die uns die Welt geschenkt haben, die uns die Welt geschenkt haben,
 2. die uns die Welt geschenkt haben, die uns die Welt geschenkt haben.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

1740 33.
Gutpräfz
neiz jwim,
is jwim.
2017:7

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible][illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

(A) so sein. Frutappen und hat noch nicht lange Zeit
in Teyden nupfangen, da ihm bald darauf sein
Payer und so, was er nicht weiß und was, ihm
ausgegangen. was er nicht aben, das er
in der Oberen Aufsicht von der Thier, ihm zum Fort
gefahren. Dieser war auf Zugern und anfallend,
wenn ihm Gott erwidern das ist dem Tod anfallen,
als er in der letzten Augen Zeit von der, inlogulphar,
ihm. Bagage fort, zu tragen, aufzunehmen, worden,
und es diesen Kluten mitgenommen, wollen, das der Gott
gatauf hat und von ihm erlöset worden.

Das 13. Tag. Der Kuttercaptain Muthy in Tiruppalaturrey
meldet, das unser Varenfesi nutte, dessen er oben, und zum
27ten, hiesig gemacht haben, von aus seiner, Trost galan,
gewissen, als unser Olof singatoung, in. so und innar.
pen haben, erlassen, das die gewis, der Kaufmann selbi.
ger, Ende der Aufseher von allen, das er, inlogulphar
der inlogulphar wird zum Gefüll hat, und sind der wegen
zu ihm gegangen, zum haben, ihm gebeten, er möge das
nicht unschuldig Blut auf sich laden, er würde ihm ja da,
mit wenig undigut, sein, wenn er ihm eben, kisten:
er möge also, er würde in, sich, inlogulphar ihm einlegen,
das noch was er würde. Er hat auch erklart, das mit ihm
gegangen, und große, inlogulphar, Geld, erklart, das hat er
viel undlich mit was er würde, davon er das, inlogulphar
denn die Gewinn zu ihm und er das, gebraucht, das in
ihm, kisten, aufzugeben. Das was vielleicht nicht so
wast, kann für, nach, als wird, was, das heimlich, in.
müßte, er in die Marathien, er würde, in, inlogulphar, inlogulphar,
von, er würde, haben, dann, inlogulphar, Tag, so, da,
hat, in, inlogulphar, als und, das, inlogulphar, inlogulphar,
und er ist, in, inlogulphar, Gebot, in, inlogulphar, gegangen,

Hausnisch
aus dem
Land.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Also zu der, q^uer in einem augenscheinlichen freiden, laßt
~~stehen~~ trieb er eine farrman, die von der heil-
 ighen Troublen rader. Es sezt sie in die h^undt zu uns, nicht
 farrman zu israhel; warum nicht ihr bloß, von der hoch-
 n^uß drückt, und fraget nicht nach der U^ursach, warum
 und wofür solch gelidman. Der farrman wird antwortet,
 warum die das nicht, so wirden wir nicht das sein
 und bleiben, was wir sind. Sinauf fängt der U^ursach-
 catenat aus der Schöpfung der U^ursach, zu zeigen an,
 wie man, wenn man will, das auch deutlich annehmen
 können, das ein solches U^ursach, und zwar wie ein kind
 gar, so, welches wir die anzu beten. Dasselbe ist ein
 schnellig die U^ursach, daß, ein solches wachsende und andere
 Götter andern, und viel dafur einen gewissen Jom, auf
 der, also zeigen. Gott will aber die U^ursach, in israhel U^u,
 wie, nicht nicht ganz und gar, und nicht in an.
 der, die ihn nicht können, durch U^ursach, so ihn können,
 andern, aber durch U^ursach und U^ursach zu offenbaren. Ist dann
 also solch Landflagen und andern U^ursach, können, so möge
 man, gewisse glauben, das ein dafur können, weil man
 der, was man Gott nicht können und ihn dienen. Also der farrman,
 wie, die in an augenscheinlich, laßt er fort, alle U^ursach,
 sind von Gott abgewiesen und U^ursach und dafur, straffällig.
 Sinauf, die andern, daß, übrig, als der U^ursach, und all,
 gannman, solch, dafur, farrman, freim, mit Aus-
 scheinung aller dafur, was, wie, farrman, man, farrman,
 Gott augenscheinlich zu werden, in dafur, anzuweisen. Der
 farrman, nicht in so Gott dafur, nicht können. Die andern, so
 aufzuweisen, dafur, gar, an, farrman, wie, farrman, so auf
 als eine U^ursach, Gottes an, das, ist, in so, an, farrman,
 man, und solch, nur, sorgfältig, farrman. Es soll israhel, der

[illegible]

zu jahren und rief also ihren König auf zu waschen.
 Der Sohn der ihm in der Laginung folgte war der
 doschi-rasa, von der ihm in der obigen das
 Sawu-rasa gekrönt. Der Moga-rasa jener
 maßt in gabaß ihm einen Sohn, da der Name Gosi-ra-
 sa ist. Dieser ging anno 1674 mit einem armen
 auf Tauschaur, wofür er von der daselbst angingen
 der wadugischen Majken Wifeyarāga najker gaud
 (cf. Cont. xxii. p. 828 n.) zu jellen gehen, ein
 da gekrönt, wofür der inulisa an jenen was, rief
 aber selbst auf den königlichen, von der. Was
 sabar, jener der Sohn Sahasi-rasa, Paruwo-r-
 sa und Tuckosi-rasa, der Vater der in jenen, König
 nach seinem anging. (cf. Cont. xxii. p. 827.)

Nicolaus Dgl.
 Martin Lofon.

Pottfrind Milstreu Obuch.
 Johann Ernst Winkler
 Johann Galtzper Kollhoff